



MITTAGSPOST

In Berlin im Gespräch

Arbeitsministerin Andrea Nahles kann aus eigener Erfahrung ein Lied davon singen, was es heißt, als erstes Kind aus einer Arbeiterfamilie zu studieren. Die Tricks, die man wissen sollte, um den richtigen Weg von der Schule zur Uni einschlagen zu können, musste sie sich selbst erarbeiten. So geht es vielen Kindern, die von ihren Eltern keine Hilfestellung in dieser Frage erhalten können. Die Entscheidung für ein Studium hängt oft von den Ratschlägen der Eltern ab, doch wenn sie selbst nicht studiert haben, empfehlen sie ihren Kindern meist kein Studium. Deshalb gibt es jetzt die Initiative Arbeiterkind .de, die sich am Donnerstag in Berlin vorgestellt hat. Arbeiterkind.de bietet mit



einer Vielzahl von ehrenamtlichen Mentoren Schülern

Hilfestellungen, um sie zu einem Studium zu ermuntern.

Ich will mich darum kümmern, Arbeiterkind.de auch im Wahlkreis zu verankern, als Unterstützung für die Berufsplanung. Passend zu dieser Initiative stand am Donnerstag im Plenum BAföG auf der Tagesordnung. Ab Herbst 2016 sollen Studierende mehr BAföG bekommen, eine zentrale Voraussetzung, um junge Menschen für ein Studium zu motivieren. 110.000 Schüler und Studierende sollen zusätzlich in den Kreis der Berechtigten für BAföG aufgenommen werden. Der Bund übernimmt die gesamten Kosten, die freiwerdenden Gelder werden in Bildung investiert werden, in Niedersachsen für den Kitausbau.

In der Fraktion diskutiert



Vor dem Reichstagsgebäude soll wieder Ordnung herrschen, zumindest langfristig. Um die wenig charmante provisorische Einrichtung mit den Containern für Besuchergruppen beenden zu können, plant der Bundestag den Bau eines Besucherzentrums. Die Wiese vor dem Reichstagsgebäude darf nicht bebaut werden. Ein zunächst favorisierter unterirdischer Bau schafft Probleme, dort verläuft die U-Bahn und der Reichstag steht auf Pfählen. Also soll das Besucherzentrum nach links an den Rand des Tiergartens verschoben werden. Geplant ist ein zweigeschossiges Haus, von dem wir mit Fußgängertunnel direkt zum Treppenaufgang des Reichstags kommen. Kosten 150 Millionen Euro

Liebe Genossinnen und Genossen,

am 10. Oktober wird der internationale Tag gegen die Todesstrafe begangen. Die SPD-Fraktion bekräftigt ihre entschiedene Ablehnung dieser grausamen Strafe. Wir fordern die Bundesregierung auf, weltweit zur Abschaffung initiativ zu werden. Vor allem in den Staaten China, Iran, Irak, Saudi-Arabien, USA, Japan, Somalia Sudan und Jemen soll als Zwischenschritt für ein Hinrichtungsmoratorium geworben werden.

Susanne Mittag

Mit schnellen Netze in die Zukunft

Industrie 4.0 hieß das Motto beim dritten Wirtschaftsempfang der SPD-Bundestagsfraktion, zu dem sich 800 Gäste angemeldet hatten. Auch Vertreter der Gewerkschaften und Betriebsräte waren gekommen. Gastredner Joe Kaeser, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG, vertrat die Überzeugung, dass Deutschland in der Digitalisierung der Industrie führend sein kann. Er verlangte aber auch von der Wirtschaft, sich zu engagieren und nicht gleich bei ersten Problemen nach Staatshilfe zu rufen. Bei der Entwicklung spielen auch das schnelle Internet und selbstverständlich die Frage der Datensicherung eine zentrale Rolle. Joe Kaeser machte in seiner Rede deutlich, dass er sich sehr über die Einladung durch die SPD freue, bei der CDU habe er noch nicht zu Gast sein dürfen.



Schnelles Internet für alle und moderne Netze für ein modernes Land, darum ging es auch im Plenum des Bundestags. In einem gemeinsamen Antrag haben die Koalitionsfraktionen auf Tempo gedrängt. Die Regierung ist aufgefordert, Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag rasch umzusetzen. Angestrebt wird eine optimale Kombination aus guten Festnetz- und Mobilfunkverbindungen mit flächendeckend hohen Geschwindigkeiten. Zu den „Hausaufgaben“, die der Bundesregierung aufgegeben werden, gehören ein Konsens mit den Ländern zum Breitbandausbau und vor allem Förderprogramme zur weiteren Frequenzplanung.

Klassenfahrten nach Berlin

Der Oktober ist ein für Klassenfahrten offensichtlich sehr beliebter Monat. Drei Schülergruppen waren in dieser Woche zu Besuch im Deutschen Bundestag. Die erste Gruppe - unten im Bild - kam von der Schule an der Karlstraße in Delmenhorst. Die Jugendlichen waren das erste Mal in Berlin und beeindruckt von den weitläufigen Parlamentsgebäuden. Sie waren aber auch gut informiert über den früheren Verlauf und die Geschichte der Mauer. Auch eine Gruppe aus der Oberschule Ganderkesee und eine weitere von der IGS Delmenhorst waren zu Besuch in Berlin und informierten sich über den Arbeitsalltag von mir als Bundestagsabgeordnete.



Anmeldungen für einen Besuch in Berlin können für das Jahr 2015 ab 15. 11. 2014 bearbeitet werden. Jugendgruppen, Schulklassen oder Vereine sind herzlich eingeladen, die Gelegenheit zu einem Besuch zu nutzen.

Dazu gehört ein Vortrag auf der Besucherebene im Bundestag, alternativ eine Plenarsitzung oder der Besuch der Ausstellung im Deutschen Dom zu Geschichte der Demokratie, eine Diskussionsstunde mit mir sowie ein Imbiss im Besucherrestaurant. Kontakt: In meinem Berliner Büro bei Irmela Körner unter 030 227 78171 oder susanne.mittag.ma01@bundestag.de

Terminvorschau: - dieses Mal folgt eine weitere Plenarwoche in Berlin

12. 10. um 11.00 OV Berne, Bericht aus der Arbeit des NSA-Untersuchungsausschusses

13.10 ab 10.00 Uhr Klausurtagung vom Ausschuss Ernährung Landwirtschaft in Berlin

abends Herbstempfang beim Bundesamt für Verfassungsschutz und Sitzung der Landesgruppe Niedersachsen/Bremen zum Thema Netzausbau

Vorankündigung:

Am Montag, den 17. November findet um 19.00 Uhr im Hotel Thomsen in Delmenhorst eine Informationsveranstaltung zu den Freihandelsabkommen TTIP und CETA statt.

Referent ist mein Kollege Carsten Sieling aus Bremen. Einladungen folgen.